

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'500
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 071 460 16 66
www.homecare.ch



www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Party im Zirkuszelt

Aktuell.....
Erinnerungen an Koenigareal **3**

Alltag.....
Erfolgreiche Mediation **5**

Region.....
Vereinbarung unterschrieben **11**

Tipps.....
Wunderbare Traumröhren **13**

Vitrine.....
100 Jahre Raiffeisen Steinach Berg Freidorf **7**

orange Sunrise

swisscom

Bild: Bösshart Kommunikation

Jacks pub am see
 Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr geöffnet
 Samstag und Sonntag ab 14 Uhr geöffnet

!! Big Garden Party!!

Wo: JACKS Pub am See / Badgasse 19, 9320 Arbon
 Wann: 21. und 22. Mai 2010

Was ist los?
Grill, Sound, Bowle, Peoples, and many more...
See you there...

Balance
 Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
 www.balance-tcm.ch

Heuschnupfen
 Schlafstörungen
 Verdauungsprobleme
 Frauenbeschwerden
 Atemwegserkrankungen
 Migräne

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
 Tel: 071 440 08 13 (Vor Anmeldung erwünscht)

Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM Friedenstrasse 7 9320 Arbon im Postgebäude

straubgartenbau



**EINLADUNG
 ZUR FREIRAUMVERANSTALTUNG**

Samstag, 29. Mai 2010
 09.00 – 16.00 Uhr
 im Schaugarten von
straubgartenbau in Freidorf

Individuelle Lebensräume.
 In unserem Schaugarten in Freidorf zeigen wir Ihnen, wie Sie sich Ihre eigenen Gartenfreiräume und Ruheoasen schaffen. In vier Pavillons stellen wir Ihnen Gestaltungsmöglichkeiten für die eigene Alltagsinsel vor: Gartenbau, Gartengestaltung, Gartenpflege und Wasser im Garten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

straubgartenbau ag | wattstrasse 7 | 9306 freidorf
 t 071 455 24 44 | f 071 455 24 46 | info@straubgartenbau.ch
 Gartengestaltung, Gartenbau, Gartenpflege

Die Metropol Drogerie in Arbon lädt Sie herzlich ein, am **Dienstag, 1. Juni 2010**, an einem Abendvortrag über die Schüssler Salze im Hotel Metropol, Arbon, teilzunehmen. Der Apéro beginnt ab 19.00 Uhr und der Vortrag startet um 19.30 Uhr. Die Schwerpunkte des Abendvortrages sind die verschiedenen Frühling- und Sommerthemen wie Entschlackung, Sonnenbrand oder Insektenstiche. Wir erlauben uns einen **Unkostenbeitrag von Fr. 10.-** zu erheben, Apéro und Kursmaterial sind im Preis inbegriffen, ausserdem erhalten Sie ein kleines **Überraschungsgeschenk**. **Anmeldeschluss ist der 29. Mai 2010**, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

(Bei fehlenden Anmeldungen halten wir uns eine Absage des Kurses frei)



METROPOL DROGERIE
 METROPOL-CENTER • 9320 ARBON • 071 446 40 90

**Wahlen Bezirksgericht Arbon vom 13. Juni 2010
 Wahlvorschläge der Interpartei Bezirk Arbon**

Präsident oder Präsidentin des Bezirksgerichtes:

Zanoni Ralph	lic. iur., Rechtsanwalt, Arbon (parteilos) Bisher: Präsident Bezirksgericht Arbon
---------------------	--

3 Berufsrichter oder Berufsrichterinnen:

Diezi Dominik	lic. iur., Richter, Rechtsanwalt, Stachen (parteilos) Bisher: Vizepräsident Bezirksgericht Arbon
Kaufmann Urs	Dr. iur., Richter, Rechtsanwalt, Uttwil (FDP, Die Liberalen) Bisher: Vizepräsident Bezirksgericht Arbon
Trinkler Mirjam	Juristin, Rechtsanwältin, Steinebrunn (SVP)

4 nebenamtliche Mitglieder:

Abegglen Inge	Laborantin, Arbon (SP), bisher Mitglied Arbon
Heeb Hanspeter	lic. iur., Romanshorn (GP), bisher Mitglied Arbon
Luginbühl Marianne	Pers. Assistentin, Horn (FDP, Die Liberalen), bisher Mitglied Arbon
Tanner Moritz	Landwirt, Winden (SVP), bisher Mitglied Arbon

3 Ersatzmitglieder:

Burri-Bräm Katharina	Ärztin, Amriswil (SP)
Ohnemus Monika	Hausfrau, Katechetin, Sozialpädagogin, Amriswil (EVP), bisher Ersatzmitglied Bischofszell
Straub Werner	Bauschlosser, Freidorf (EVP), bisher Ersatzmitglied Arbon



≈ **AKTUELL**

Das Arboner «Koenigareal» – vom Schützenhaus zur grössten Baustelle

Eine bewegte Geschichte

Tag für Tag verfolgen zahlreiche Zaungäste das emsige Treiben auf der Baustelle im ehemaligen «Koenigareal». Vielleicht tauchen dabei auch Fragen nach der Vergangenheit des zentral gelegenen Grundstücks auf.

Seine Geschichte weckt Erinnerungen an die stürmische Industrialisierung in der Zeit um 1900:

Ausserhalb der Stadtmauer erscheint auf alten Stadtplänen nur landwirtschaftlich genutztes Land: Der langgezogene Rebberg vom «Roten Haus» bis hinaus zur Neusatz, Wiesen und Obstbäume nördlich bis zum Seeufer, «Brüell und Viech-Weyd» genannt das südliche Feuchtgebiet.

Nach dem Bau des Bahneinschnitts 1868/69 verlegen die Arboner die ehemals im Bereich der Grabenstrasse gelegene Schiessanlage in das Gebiet der Brühlstrasse. Das Schützenhaus steht nun neben dem Bahngleis, der Scheibenstand ungefähr beim heutigen Spielplatz «Eichenwiese». Neue Quartierstrassen und Wohnquartiere machen gegen 1900 bereits eine weitere Verlegung westlich der Standstrasse nötig.

Heinrich Vogt-Gut, der seit 1877 die väterliche Spenglerei führt, baut 1893 beim Bahnübergang eine neue Fabrik mit Wohnhaus. Seine Produkte widerspiegeln Innovationsfreude und Vielseitigkeit: Eisenfässer, Acetylgas-Beleuchtungsanlagen, Gaskochherde, Hotel- und Spitalküchen, Käserei- und Metzgereieinrichtungen, Kurschiffe («Arbor Felix»), die erste Autofähre auf dem Zürichsee. Als vielseitig engagierter Bürger, Politiker und allseits beliebter Gesellschafter ist er ein typischer Vertreter der Patrongeneration während der stürmischen Industrialisierung. Nach erfolgreichen Jahrzehnten mit gegen 100 Beschäftigten gerät der Betrieb



Heinrich Vogt-Gut, der seit 1877 die väterliche Spenglerei führte, baute 1893 beim Bahnübergang eine neue Fabrik mit Wohnhaus.– Unser Bild wurde um das Jahr 1912 aufgenommen. Bild: Museumsgesellschaft

nach 1930 in den Strudel der Weltwirtschaftskrise. Dem jähen Tod von Heinrich Vogt-Wüthrich, Chef in zweiter Generation, bei einem Flugzeugunglück 1936 und dem Hinschied des als Verwaltungsratspräsident aktiven Seniors im selben Jahr droht die Stilllegung des Unternehmens.

Es ist Paul Koenig, der dem Unternehmen den Fortbestand sichert. In jungen Jahren Techniker bei Saurer, übernimmt er 1933 die Gesenkschmiede Fuchs & Co an der Rebhaldenstrasse 3. Kurze Zeit später mietet er einige Räume der Vogt-Gut AG. Der Aufbau während der Wirtschaftskrise ist steinig. Erst die Abwertung des Schweizer Frankens 1936 leitet eine nachhaltige Wende ein. Bereits 1941 wird Koenig Eigentümer des Anwesens. Nebst dem bisherigen Produktesortiment sind seine Dampfkesselanlagen weiterherum bekannt. Armeeaufträge sorgen für zusätzliche Auslastung. In der zweiten Jahrhunderthälfte gesellen sich vor allem anspruchsvolle Konstruktionsaufträge im Apparatebau für die Textil-, die chemisch-pharmazeutische- und die Lebensmittelindustrie hinzu.

1968 erfolgt die Geschäftsübergabe

an Peter Koenig. Unter seiner Leitung wird der Betrieb eine gefragte Adresse für besonders anspruchsvolle technische Einzelaufträge. Vermehrt dominieren individuelle Entwicklungsprogramme das Geschäft. Dem Verkauf der Liegenschaften im Jahre 1993 folgt wenige Jahre später der Konkurs des neuen Eigentümers.

Die Kantonalbank St.Gallen als Gläubigerin wird unfreiwillig neue Besitzerin. Nach dem 1996 erfolgten Abbruch der Gebäude wartet die zentral gelegene Industriebrache während Jahren auf eine neue Zweckbestimmung. Erst die aufwändige Entsorgung der Altlasten im Baugrund vor kurzer Zeit weckt dann das Interesse von Investoren.

Zonenplan-, Baureglementsänderung und Gestaltungsplan ebnen zügig den Weg zur Baubewilligung für die aktuelle Überbauung «Rosengarten» des Generalunternehmers «Implenia». Migrosmarkt und Ladengeschäfte, Wohnungen und zwei unterirdische Parkgeschosse werden bald mit einem markanten städtebaulichen Akzent die willkommene Verbindung zwischen Altstadt und Neuartier schaffen.

Hans Geisser

**De-
facto**

Pfingsten – woher und wozu?
 Der Name Pfingsten wird vom griechischen Wort «pentekosté», der Fünzigste, abgeleitet. Er entwickelte sich über den gotischen Ausdruck «paintekuste» und das mittelhochdeutsche Wort «pfingesten» zu «Pfingsten». Das Wort meint also den zeitlichen Abstand von 50 Tagen zu Ostern. Der eigentliche Festtag wäre demnach der Pfingstmontag. Mit Pfingsten endet die österliche Zeit. Was an Pfingsten gefeiert wird, weiss laut Umfragen nur noch eine Minderheit der Bevölkerung. Auch gibt es dazu kein allgemeines Brauchtum wie zu Ostern oder Weihnachten. Im Judentum war Pfingsten ursprünglich ein Erntefest mit Dankopfern. Während das Passah-Fest (Ostern) den Beginn der Getreideernte markierte, wurde am 50. Tag darauf der «Schawuot» begangen, der Tag der Darbringung der Erstlingsfrüchte. Später wurde dieser Tag auch als Wochenfest bezeichnet. Als christliches Fest wurde Pfingsten erstmals im 4. Jahrhundert erwähnt. In der christlichen Kirche ist Pfingsten das Fest des Heiligen Geistes. Viele Menschen, darunter auch viele Christen, können mit diesem «Wesen» nur wenig anfangen. Was für die Theologen die «dritte Person der Gottheit» ist, hat für viele etwas undefinierbares an sich. Die kindliche Vorstellung verbindet mit dem Wort Geist oft das Wesen eines Gespenstes. Der Heilige Geist jedoch verbreitet keine Angst, sondern erfüllt die Menschen mit Mut und Kraft. Pfingsten eignet sich besonders für eine Bitte um Versöhnung und Verständigung. Und Pfingsten ist zum Zeichen dafür geworden, dass es möglich ist, Grenzen zu überwinden und sich über Grenzen hinweg zu verständigen. – In diesem Sinne wünschen wir unserer Leserschaft ein besinnliches und erholsames Pfingst-Wochenende mit viel Mut und Kraft.

Verlag und Redaktion
 «felix. die zeitung.»

Öffentliche Auflage Baugesuch

Gesuchsteller: Moos Markus
 Grundeigentümer: Moos Markus
 Vorhaben: Bau eines unterirdischen Schnitzsilos
 Parzelle: 650
 Flurname/Ort: Eisenbahnstrasse 25, Horn
 Öffentl. Auflage: 21. Mai bis 9. Juni 2010
 Gemeindkanzlei, Tübacherstr. 11, 9326 Horn
 Einsprache: Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflagefrist bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben.
 Horn, 20.05.10
 Der Gemeinderat Horn TG

SPITEX
 Hilfe und Pflege zu Hause
 Spitex Arbon und Umgebung

Sind Sie pflegebedürftig und möchten trotzdem zu Hause bleiben?
 Die Spitex Arbon bietet Ihnen «Pflege und Hilfe zu Hause» an – mit ausgebildeten und kompetenten Pflegefachfrauen – während 365 Tagen – über die Krankenkasse verrechenbar.
 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
 Spitex-Verein Arbon und Umgebung,
 Rebhaldenstr. 13, 9320 Arbon
 Tel: 071 440 15 15

HAIRSTYLING STUDIO

Berglistrasse 5
 9320 Arbon
 Fon 071 446 76 60

Dienstag, 25. bis Montag, 31. Mai

zum 3-Jahr-Jubiläum

10% Rabatt

auf alle Dienstleistungen

Samstag, 29. Mai offerieren wir Ihnen einen Jubiläums-Apéro

Ihr Hairstyling-Studio-Team

MIGROS

SUMMER DAYS FESTIVAL ARBON
 27.-29. August 2010

Freitag, 27. August 2010

STATUS QUO (UK)
BARCLAY JAMES HARVEST
FEAT. LES HOLROYD (UK)
CANNED HEAT (USA)
TEN YEARS AFTER (UK)
BAROCK (D)

Samstag, 28. August 2010

MIKA (UK)
SILBERMOND (D)
THE BASEBALLS (D)
DADA ANTE PORTAS (CH)
LUNIK (CH)
HEINZ DE SPECHT (CH)
BRIGHT (CH)

Sonntag, 29. August 2010, Festszenium Arbon, Slow Up Bodensee
 LIVE MIT: SWISSPÄCK, LEIBENRISCHTE, MR. RAY'S CLASS
 FREIER EINTRITT AM SONNTAG

WEITERE INFORMATIONEN: WWW.SUMMERDAYS.CH
 VORVERKAUF: WWW.SUMMERDAYS.CH, TICKETCORNER, STADTICKET, RAILAWAY, TICKETPORTAL.CH

Restaurant/Bar SENARIO
 (ehemals Terminus)
 Metzgergasse 10
 Arbon

Neueröffnung

Freitag, 28. Mai
 ab 17 Uhr mit Eröffnungs-Apéro

Ich freue mich auf euren Besuch

Jacqueline Montibeller

Öffnungszeiten:
 Mo / Mi / Do / Fr / Sa
 ab 14 Uhr
 Di + So geschlossen

Raucherlokal

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

20-Jahr-Dienstjubiläum
 Am 1. Mai 1990 hat Stephan Dörig seine Tätigkeit beim Steueramt der Stadt Arbon aufgenommen. Stadtrat und Verwaltung gratulieren ihm zum 20-Jahr-Jubiläum, danken für sein grosses Engagement sowie die Treue und wünschen ihm weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Urnenabstimmung über die Kredit-Vorlage «Neubau Friedhofgärtnerhaus mit Werkgebäude» findet am 26. September 2010 statt.
 Anfang dieses Jahres hat das Stadtparlament über den Objektkredit für den Neubau des Friedhofgärtnerhauses mit Werkgebäude beraten und dabei dem Vorschlag des Stadtrates zugestimmt. Gegen diesen Parlamentsbeschluss wurde das fakultative Referendum ergriffen. Somit entscheidet nun der Arboner Souverän über die Kredit-Vorlage. Als Termin für den Urnengang hat der Stadtrat den 26. September 2010 bestimmt. Dieses Datum entspricht einem offiziellen, durch den Bund festgelegten Blanko-Abstimmungstermin.
 Stadtkanzlei Arbon

Konflikt um den Spielplatz an der äusseren Brühlstrasse

Erfolgreiche Mediation

Der Spielplatz äussere Brühlstrasse hat bei den verschiedenen Interessengruppen zu einem Konflikt geführt. Um diesen einvernehmlich und auf neutraler Basis zu lösen, wählte der Stadtrat den Weg der Mediation. Im Rahmen des Mediationsprozesses bildeten die Interessengruppen untereinander je Zweierdelegationen, die sich anschliessend zu vier Sitzungen trafen. Am Ende der Mediation unterzeichneten diese Delegierten eine gemeinsame Vereinbarung auf der Basis von einstimmig gefällten Beschlüssen.

Im Juni 2009 war der Spielplatz an der äusseren Brühlstrasse feierlich eingeweiht worden. Derweil der Spielplatz insbesondere bei Familien und Kindern sehr beliebt ist, fühlen sich andere Anwohner im direkten Umfeld unter anderem durch den Lärm, der durch die Benutzung der Spielgeräte entsteht, gestört. Dies führte zu Spannungen.

Aussergewöhnliche Ausgangslage
 Wenn sich das Arboner Stadtparlament am Dienstag, 25. Mai, um 19.00 Uhr nach lediglich zwei Wochen zu einer – diesmal ausserordentlichen – Sitzung trifft, dann geht es einzig und allein um die Botschaft «überarbeiteter Voranschlag 2010». Nach minutöser Überarbeitung durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGK) sollen nun der neue Voranschlag 2010 der laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von 1,4 Mio. Franken (ursprünglich 2,6 Mio.) und der Investitionsplan 2010 mit Nettoinvestitionen von 3,8 Mio. Franken (7,3 Mio.) genehmigt werden. Festhalten will auch die FGK am bisherigen Steuerfuss von 76 Prozent.
 Die aussergewöhnliche Ausgangslage für dieses Budget zeigt auf, wie schwierig es ist, bereits von August bis November verlässlich für das kommende Jahr zu budgetieren. So wurde beispielsweise erst am 11. März vom Kanton bekannt, dass die Stadt aus dem Finanzausgleich 1,1 Mio. Franken erhält (2009: 437 000 Franken). «Solche Entwicklungen», so die FGK-Präsidentin Silke Sutter Heer, «sind nicht vorhersehbar.» Die FGK ist klar der Meinung, dass – sollten die städtischen Entwicklungsprozesse für die Bevölkerung zu rasch und zu komplex sein – es Aufgabe des Stadtrates ist, diese verständlich zu machen und zu erklären. Arbon sei in einem Entwicklungsprozess, der nicht einfach unterbrochen werden könne. Silke Sutter Heer: «Arbon muss es wagen, den eingeschlagenen Kurs nun zu Ende zu gehen. Investitionen in Krisenzeiten haben sich immer ausgezahlt.» Es sei allen Beteiligten klar, dass ein Teil der Arboner Stimmbevölkerung (52 Prozent) ihrem Unbehagen durch das Nein zum Budget 2010 Luft gemacht habe. Ein solches Nein bedeute aber immer auch, dass man nicht genau wisse, was denn nun konkret damit bezweckt werde. Silke Sutter Heer: «Arbon hatte Glück, das überarbeitete Budget weist ein deutlich tieferes Defizit auf, ohne dass drastische und spürbare Einschränkungen gemacht werden mussten – das Ziel wurde aber erreicht.» red.

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich

online

www.felix-arbon.ch

viva
 figurstudios für frauen

Frauen aufgepasst! Der 30 Minuten Abnehm-Erfolg

Das Ziel ist, dass Sie sich eine schöne, sportliche Figur antrainieren, an speziell für Frauen entwickelten Geräten, ohne Gewichte.

Wer? Frauen, die gerne ein paar Kilo abnehmen wollen
Wann? Anmeldung bis zum 30. Juni 2010
Was? 3 x 30 Minuten Bewegungsprogramm pro Woche

Sie wollen unser Abnehm- und Straffungsprogramm im viva Figurstudio Arbon erleben, weil Sie sich gerne wieder in Form bringen möchten? Nichts einfacher als das! Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin bei Esther Mattis.

Schnuppern Sie 4 Wochen für nur CHF 88.05

viva Figurstudio für Frauen
 Friedenstr. 7
 (Postgebäude 1.Stock)
 9320 Arbon
 Tel. 071 446 49 94
 arbon@vivatraining.ch
 www.vivatraining.ch

Weitere Studios auch in:
 Gossau, St. Gallen, Altstätten

«Ich fühle mich schon nach kurzer Zeit wieder voller Energie. Mein Gewicht hat sich deutlich reduziert. Zum Glück habe ich das viva Programm für mich entdeckt.»

Neu mit dem 10-Punkte-Abnehmprogramm von Dr. Samuel Stutz

viva Arbon ist Krankenkassen anerkannt! **qualitop**

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 20. a.o. Parlamentssitzung von Dienstag, 25. Mai 2010, 19.00 Uhr, im Seeparksaal Arbon

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Botschaft überarbeiteter Voranschlag 2010
3. Fragerunde
4. Verschiedenes

Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen
 Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.
 Büro des Stadtparlaments

Verschiedene Interessensgruppen
 Um diesen Konflikt einvernehmlich und auf neutraler Basis zu lösen, hat der Stadtrat den Weg der Mediation gewählt und mit Bettina Bickel, Rapperswil, und Peter Schmid, Wil, zwei versierte Mediatoren engagiert. Zur Startveranstaltung Ende April wurden sowohl Anwohner wie auch dem Spielplatz nahestehende Personen eingeladen. Rund 40 Leute nahmen am ersten Abend teil. Unter der Leitung der Mediatoren bildeten diese Teilnehmer verschiedene Interessensgruppen, aus denen durch die Teilnehmergruppen selbst je Zweierdelegation zur Weiterführung der Gespräche bestimmt wurden. Zu diesen Delegationen gehörten der Verein Familiengärten, die Grundeigentümer, die Interessensgruppen «Spielplatz ja» und «Spielplatz ja, aber» sowie die Stadt Arbon. An mehreren Abenden diskutierten daraufhin die zehn Delegierten die verschiedenen Sichtweisen, Bedürfnisse und Interessen rund um den

Mediationsprozess abgeschlossen
 Die verschiedenen baulichen Massnahmen werden von den Mitarbeitern des Werkhofs noch vor den Sommerferien umgesetzt. Der Effekt der Reduktion der Gerätegeräusche wird anschliessend im August 2010 durch die Delegierten noch einmal auf ihre Tauglichkeit überprüft. Parallel dazu wird die Abteilung Bau das noch ausstehende Plangenehmigungsverfahren auslösen. Der Mediationsprozess ist damit abgeschlossen. Zugleich hat die gemeinsame Suche nach einer einvernehmlichen Lösung dazu geführt, dass nun ein Vorschlag umgesetzt wird, der von allen Interessensgruppen gleichermaßen und gemeinsam getragen wird. Der Weg der Mediation war somit erfolgreich. Die Stadt Arbon bedankt sich bei allen Beteiligten für das Engagement.
 Medienstelle Arbon

Seniorenvereinigung Arbon unterwegs



Der kürzliche Tagesausflug der Seniorenvereinigung Arbon führte die knapp 50 Teilnehmer über die Benediktiner-Erzabtei Beuron und danach der Donau entlang nach Ulm. Das Mittagessen im Restaurant «Drei Kannen» fand Anklang. Eine anschliessende lehrreiche Führung im dortigen Museum der Brotkultur bildete den Höhepunkt der Reise, nachdem der Turm des Ulmer Münsters zum Besteigen doch etwas zu hoch gewesen wäre... Auf dem Heimweg hielt die fröhliche Gesellschaft noch im «Max und Moritz» oberhalb Kressbronn mit Blick auf den Bodensee für einen Zvierihalt (Bild) an. Müde, aber frohgemut wurde am Abend Arbon wieder erreicht.

Einladung zu einer öffentlichen Orientierungsversammlung



Montag, 31. Mai 2010, um 20.00 Uhr, in einem Klassenzimmer, Primarschulhaus Bergli

- Traktanden
1. Begrüssung
 2. Orientierung über die Rechnung 2009
 3. Diskussion
 4. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Interessierte ausländische Personen können eine Broschüre auf der Schulverwaltung abholen. Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung. Primarschulbehörde Arbon



Einladung zur öffentlichen Orientierungsversammlung 2010 Jahresrechnung 2009

Donnerstag, 27. Mai 2010, 20.00 Uhr Aula Schulzentrum Reben 4, Arbon

Wir freuen uns, Sie umfassend zu informieren und Ihre Fragen zu beantworten.

Die Behörde der Sekundarschulgemeinde Arbon

Das Gesundheitsamt des Kantons Thurgau teilt mit:

Anspruch geltend machen

In den vergangenen Wochen haben die Gemeinden im Kanton Thurgau die Antragsformulare zum Bezug der Prämienverbilligung 2010 an die berechtigten Personen versandt. Gleichzeitig informieren die örtlichen Krankenkassenkontrollstellen sämtliche Haushalte über die Ansätze und die Voraussetzungen für den Erhalt der Prämienverbilligung.

Der Anspruch auf die Prämienverbilligung für das Jahr 2010 verfällt von Gesetzes wegen am Ende des Kalenderjahres 2010. Personen, die kein Antragsformular erhalten haben und die trotzdem von ihrer Bezugsberechtigung ausgehen, melden sich bei der Krankenkassenkontrollstelle derjenigen Gemeinde, in der sie am 1. Januar 2010 ihren Wohnsitz hatten. Dies gilt insbesondere für Personen, die im Jahr 2009 den Zivilstand respektive ihren Wohnsitz gewechselt haben.

Gemeinden geben Auskunft

Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die in der Schweiz gemäss dem Krankenversicherungsgesetz (KVG) obligatorisch grundversichert sind, wenden sich zur Abklärung der Anspruchsberechtigung an die Krankenkassenkontrollstelle derjenigen Gemeinde, bei der sie sich angemeldet haben respektive ihr Arbeitgeber seinen Sitz hat. Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter müssen ihren Anspruch spätestens 30 Tage vor ihrer Abreise ins Ausland beziehungsweise vor Ablauf der Aufenthaltsbewilligung bei der Gemeinde unter Vorweisung des Versicherungsausweises und unter Nachweis der Prämienbeitragszahlungen geltend machen. In EG-/EFTA-Staaten wohnhafte nicht erwerbstätige Familienangehörige von Niedergelassenen, Grenzgängerinnen und Grenzgängern, Jahresoder Kurzaufenthalterinnen und -aufenthaltern mit Schweizer-, beziehungsweise EG-/EFTA-Staatsbürgerschaft, sind ebenfalls zum Bezug einer Prämienverbilligung berech-

tigt, falls sie in der Schweiz gemäss KVG obligatorisch versichert sind und die Anspruchsvoraussetzungen erfüllen. – Für weitere Informationen steht die Krankenkassenkontrollstelle der zuständigen Gemeinde zur Verfügung. Das Merkblatt über die Prämienverbilligung ist zu finden im Internet unter www.gesundheitsamt.tg.ch. ID

«PinkCop» zu Gast in Arbon

Der Verein «PinkCop» – der schweizweite Zusammenschluss lesbischer bzw. schwuler Polizistinnen/Polizisten – lud kürzlich zum zweiten Bodenseetreffen nach Arbon. Im Vordergrund standen der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus Österreich und Deutschland sowie die Pflege persönlicher Kontakte. Anlässlich des offiziellen Teils richtete Martin Klöti, Stadtdammann von Arbon, ein Grusswort an die Anwesenden und erzählte von seinem persönlichen Werdegang. Weiter durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Oberst Gerhard Lips, Polizeikommandant von Basel-Stadt und Mitglied von «PinkCop», begrüßen. In seinem Vortrag beleuchtete er verschiedene Aspekte des Themas «Homosexualität und Polizei». Im Zentrum der anschliessenden Diskussion standen die Themen «homophobe Gewalt» (Ursache und Prävention) und «Ausbildung an den Polizeischulen». Daneben blieb den Teilnehmenden genügend Zeit, die nähere Umgebung zu erkunden und dabei die kulinarischen Spezialitäten der Region zu geniessen. Die rund 25 Anwesenden waren sich einig, dass das Bodenseetreffen den drei Organisationen «PinkCop» (CH), «Velspol» (D) und «GaycopsAustria» (A) auch in Zukunft als wichtiger Kontakt- und Verbindungspunkt dienen soll. Im 2011 findet das dritte Treffen voraussichtlich auf der deutschen Seite des Bodensees statt. – Weitere Informationen zum Verein «PinkCop» unter www.pinkcop.ch mitg.

Raiffeisen Steinach Berg Freidorf – denkwürdiger Jubiläumsabschluss im Zirkuszelt

Ein rüstiger Hunderter



Die Gemeindepräsidenten von Steinach und Berg, Roland Brändli (links) und Paul Huber, im Gespräch mit Radiomoderatorin Karin Kobler.

Mit der festlichen Generalversammlung im Zirkuszelt beendete die Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf am letzten Samstag ihr Jubiläumsjahr zum 100-jährigen Bestehen. Für einmal war die Behandlung der ordentlichen Traktanden nur «Beigemüse». Den Höhepunkt des abwechslungsreichen Unterhaltungsprogramms bildete der Auftritt von alt Bundesrat Christoph Blocher, alias Walter Andreas Müller.

Die Rekordzahl von gegen 1000 Genossenschafterinnen und Genos-



VR-Präsident Gabriel Bawidamann leitete die 100. GV der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf.

schafter strömte am letzten Samstag ins Zelt des Circus Gasser Olympia auf dem Bleicheareal neben der Hügli Nährmittel AG zur 100. Generalversammlung der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf. Den Anfang des Jubiläumfestes bildete die Behandlung der ordentlichen Traktanden. VR-Präsident Gabriel Bawidamann und Rolf Müller, Vorsitzender der Bankleitung, berichteten von einem erneut «guten Bankjahr»: Die Kundengelder stiegen um 7,5 Prozent auf 232,4 Mio. Franken, die Kundenausleihungen um 3,1 Prozent auf 251,2 Mio. Franken. Der Reingewinn nahm erneut um 2 Prozent auf 517 049 Franken zu. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter stimmten allen Anträgen des Verwaltungsrates diskussionslos zu. So wird das Genossenschaftskapital der 3395 Mitglieder (+3,3 Prozent) mit dem statutarisch höchstzulässigen Satz von 6 Prozent verzinst. Der Rest des Reingewinns fliesst in die Reserven.

Grosszügiges Jubiläumsgeschenk

Auf die Traktanden folgte ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm, unterbrochen von einem kulinarischen Dreigänger aus der Küche von Bonaparty. Mode-

riert wurde die Jubiläums-GV der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf von der bekannten Radiomoderatorin Karin Kobler. Zwischen den Darbietungen von Zirkusartisten und dem Gesang des internationalen A-cappella-Sextetts «Alive» interviewte sie einige der prominenten Gäste. Unter ihnen waren auch die Gemeindepräsidenten von Steinach und Berg, Roland Brändli und Paul Huber, welche die Gelegenheit nutzten, um sich für das grosszügige Jubiläumsgeschenk (Scheck über je 20 000 Franken) zu bedanken, welche die beiden Ge-

meinden von VR-Präsident Gabriel Bawidamann «zur gemeinnützigen Verwendung» überreicht erhalten hatten.

Begeisterungstürme für «WAM»

Den Höhepunkt des Unterhaltungsprogramms bildete der Auftritt von alt Bundesrat Christoph Blocher, alias Walter Andreas Müller. Er überbrachte der jubelnden Raiffeisenbank die Glückwünsche des Bundesrates. Mit der Parodie der Bundesräte Christoph Blocher, Samuel Schmid, Hansruedi Merz, Moritz Leuenberger und Ueli Maurer sorgte er im Zirkuszelt für fast fastumturtartige Begeisterungstürme. Den musikalischen Schlusspunkt setzten die Sänger von «Alive», welche zusammen mit dem gesamten Team der Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf den «Banana Song» von Harry Belafonte interpretierten. pd



Christoph Blocher alias Walter Andreas Müller überbrachte die Glückwünsche des Bundesrates.

Anzeige



Doris Rosenast Schlatter
Amriswil
als nebenamtliches Mitglied
Bezirksgericht



Emil (Migg) Oswald
Arbon
als Ersatzmitglied Bezirksgericht

Bezirksgerichtswahlen vom 13. Juni 2010

Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf Geburtstagsfest im Zirkuszelt

Die Bank mit Herz



Die acappella-Band «a-live» zusammen mit dem Raiffeisen-Team beim Schlusslied.



Radiomoderatorin Karin Kobler (DRS) führte durch den Jubiläumsabend.



Nummerngirl Nadine.



VR-Präsident Gabriel Bawidamann leitete die 100. Generalversammlung.

Bilder: Herbert Bosshart



Christoph Blocher alias Walter Andreas Müller überbrachte die Glückwünsche des Bundesrates.



Liebe felix-Leserinnen und felix-Leser

Vor gut einem Jahr sind wir mit viel Enthusiasmus in unser Jubiläumsjahr gestartet. Heute blicken wir bereits darauf zurück. In der Erinnerung bleiben uns zahlreiche Momente, die wir mit unseren Kunden gemeinsam erleben durften. So die 99. Generalversammlung im Festzelt in Berg mit den zahlreichen Unterhaltungselementen, die Schatzsuche vom letzten August, bei der sich über 300 Personen in 63 Gruppen auf die Suche nach dem Raiffeisen-Goldschatz machten, der fröhliche Kindernachmittag, der interessante Vortrag von Bertrand Piccard, der unvergessliche Abend mit Abt Daniel Schönbächler und zum Schluss die glanzvolle 100. Generalversammlung im Zirkuszelt. Ich bin überzeugt, dass diese gemeinsamen Erlebnisse unsere Beziehungen zu den Kunden weiter vertiefen und verstärken. Seit mehr als 100 Jahren sind wir für Sie da! Diesem Anspruch wollen wir auch künftig gerecht werden.

Rolf Müller

Vorsitzender der Bankleitung
Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf



Roland Brändli (Steinach, links) und Paul Huber (Berg, Mitte) nahmen von VR-Präsident Gabriel Bawidamann den Cheque für Ihre Gemeinden entgegen.

100 JAHRE

Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf

RAIFFEISEN

**Leser-
briefe**

Ausgewogene Gerichte

Vom Gericht erwarten wir eine wohl- ausgewogene Rechtsprechung. Da- zu notwendig ist auch eine ausge- wogene Zusammensetzung des Ge- richts. Mit den verschiedenen Par- teien sollen auch verschiedene Be- völkerungsschichten im Gericht ver- treten sein.

Im Bezirksgericht Arbon ist die SP bei den Berufsrichtern nicht ver- treten, umso wichtiger wird eine Vertretung bei den nebenamtlichen Laienrichtern. Mit Inge Abegglen aus Arbon und der anerkannten Am- riswiler Ärztin Katharina Burri-Bräm als Ersatzmitglied stellen sich zwei engagierte Frauen zur Verfügung, die ich auf Grund persönlicher Er- fahrung zur Wahl empfehlen kann.

Peter Gubser, Kantonsrat, Arbon

Marianne Luginbühl aus Horn wieder ans Bezirksgericht Arbon

Die FDP-Ortspartei Horn empfiehlt, ihr Mitglied Marianne Luginbühl am 13. Juni 2010 wieder als Laien- richterin ans Bezirksgericht Arbon zu wählen. Marianne Luginbühl ist seit 14 Jahren Richter in Arbon; sie ist kompetent und erfahren, li- beral und sozial, gewissenhaft und fleissig – und verfügt über einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Bevor die FDP-Frau aus Horn ans Bezirksgericht Arbon gewählt wurde, war sie in Rorschach bei der Frisco-Findus im Personalwesen tätig. Dementsprechend kennt sich Marianne Luginbühl in arbeitsrecht- lichen Fragen aus. Darüber hinaus war sie in der Arbeitsgemeinschaft für Ausländerfragen tätig und ar- beitet als Übersetzerin für Gerichte und die Polizei. Dass ihr die Men- schen im Lokalen und im Regiona- len wichtig sind, hat sie auch als Mitglied des Gemeinderats Horn und der evang. Kirchenvorsteher- schaft bewiesen. Kurz: Laienrichte- rin Marianne Luginbühl kann aus einem grossen Fundus schöpfen. Die FDP Horn empfiehlt auch, den bewährten Berufsrichter Urs Kauf- mann wieder zu wählen.

*Michael Raduner,
Präsident FDP Horn*

Arboner Hair Styling Studio feiert dritten Geburtstag

Noch kundenfreundlicher



Im umgebauten Hair Styling Studio an der Berglistrasse 5 in Arbon wird am Samstag, 29. Mai, zur Wiedereröffnung ein Apéro serviert.

Das Hair Styling Studio an der Berglistrasse 5 in Arbon feiert seinen dritten Geburtstag. Dazu ver- wöhnt das Team seine Gäste in ei- nem umgebauten Salon mit ver- schiedenen Jubiläumsangeboten.

Zu einem Jubiläums-Apéro lädt In- haberin Sonja Silveira mit ihrem Team am Samstag, 29. Mai, ins Hair Styling Studio an der Bergli- strasse 5 in Arbon ein. An diesem Tag können sich Kinder gratis eine Haarsträhne «Extensions» einset- zen lassen. Vom 25. bis 31. Mai ge- währt der Coiffeursalon auf sämt- liche Dienstleistungen einen Jubi- läumsrabatt von 10 Prozent.

Laufend Weiterbildungen

Das charmante Team des Hair Sty- ling Studios besteht aus der Chefin Sonja Silveira, ihrer Stellvertreterin Marina (derzeit in Babypause, ab Herbst jedoch wieder fix im Team), den ebenfalls gelernten Coiffeusen Fabienne und Hikmete sowie ab dem kommenden Sommer einer Praktikantin, die noch gesucht wird. Die gelernten Damen-, Her- ren- und Kinder-Coiffeusen besu- chen laufend Kurse und Schulun- gen, um über die neusten Frisuren,

Farben und Techniken im Bild zu sein. Angewendet werden im Stu- dio hochwertige Produkte von Wella und L'Oreal.

10 Prozent Seniorenrabatt

Eine Woche lang war das Hair Sty- ling Studio wegen Umbauarbeiten geschlossen. Nun dürfen sich die Kundinnen und Kunden dank neuer Decke, neuen Möbeln, einer gros- sen Theke, neuen Farben und einer freundlichen Kinderspielecke noch wohler als bisher fühlen. Über die monatlichen Aktionen gibt das Hair Styling Studio in Inseraten im «fe- lix. die zeitung.» Auskunft. Zu den Spezialgebieten gehören dank um- fassender Erfahrung Haarverlänge- rungen (Extensions) sowie Hoch- steckfrisuren. Von Dienstag bis Frei- tag erhalten Senioren einen Rabatt von 10 Prozent. Besuche im Hair Styling Studio sind auch ohne Vor- anmeldungen möglich. Geöffnet ist das Hair Styling Studio am Montag von 13.30 bis 18.30 Uhr, von Diens- tag bis Freitag von 8 bis 12 und 13.30 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag durchgehend von 8 bis 16 Uhr. Bei Bedarf können auch Termi- ne über die Mittagszeit vereinbart werden (Tel. 071 446 76 60). *red.*

VBC Arbon – neue J+S-Kurse

Die 28. Hauptversammlung des VBC Arbon stand ganz im Zeichen von Neuwahlen. Präsidentin Rita Anderes hat nach 13 Vorstands- bzw. zehn Präsidentschaftsjahren ihr Amt abgegeben. Trotz Aufruf und Su- che im Vorfeld liess sich an der Versammlung keine Nachfolgerin oder Nachfolger finden. Erfreuli- cherweise konnten dennoch eini- ge Ämter und Chargen neu be- setzt werden. In der Meisterschaft steigt das Team Damen 1 leider in die 4. Liga ab, hingegen sind die 5.-Liga-Damen aufgestiegen. Fi- nanziell steht der Verein auf ge- sunden Beinen. Der neue Vor- stand setzt sich wie folgt zusam- men: Präsident: vakant, Vizepräsi- dent: Jörg Seng, Kassierin: Andrea Kobelt, Aktuarin: Ruth Lüscher, Technische Leitung: Silvia Cres- cenza, Bauchef: Thomas Lang- hans, Beisitzerin: Sarah De Lazzer. Der VBC Arbon startet erneut mit verschiedenen J+S-Kursen im Ju- gendbereich. Talentierte Spieler und Spielerinnen, die bereit sind, regelmässig mindestens ein Trai- ning pro Woche zu besuchen und Lust an diesem tollen Sport ha- ben, dürfen unverbindlich reins- schauen. Nach den Vorsommerfer- ien freuen sich die Volleyballer auf viele neue Jugendliche. Trainingsmöglichkeiten für Knaben ab der 6. Klasse: Junioren: Dienstag – Bergliturn- halle, 18.00 bis 19.30 Uhr (Giacomo Di Giacinto); Für Mädchen ab 4. Klasse: Minis Anfänger: Donnerstag – Bergliturnhalle, 17.30 bis 19.00 Uhr (Rita Anderes); Juniorinnen C: Montag – Bergli, 17.30 bis 19.00 Uhr (Karin Ande- res); Juniorinnen B: Donnerstag – Bergli- turnhalle, 19.00 bis 20.30 Uhr (Jasmin Reinhart); Juniorinnen A2: Mittwoch – Bergli- turnhalle, 19.00 bis 20.30 Uhr (Werner Keller); Juniorinnen A3: Montag – Bergli- turnhalle, 19.00 bis 20.30 Uhr (Cordula Stegen). Jugendliche können kostenlos drei Schnuppertrainings besuchen. Verschiedene Aktivmannschaf- ten: 4. und 5. Liga Damen, 2. und 3. Liga Herren, und eine Mi- xed-Mannschaft. Weitere Infos: www.vbcarbon.ch mitg.

Stadt Arbon und Mobilfunkanbieter unterzeichnen Vereinbarung

Lösung im Dialogmodell

Der Stadtrat Arbon und die Mobil- funkanbieter swisscom, sunrise und orange haben gemeinsam eine Vereinbarung zum Dialogmodell unterschrieben. Das Dialogverfah- ren basiert auf dem gegenseitigen Interesse an transparenten Abläufen und Entscheidungswegen. Die Stadt Arbon ist die erste Stadt im Kanton Thurgau, die eine solche Vereinbarung unterzeichnet hat. Die Vereinbarung trat am 10. Mai 2010 in Kraft.

Die Frage, wie viel Mobilfunk sinn- voll und wie viel nötig ist, wird je nach Betroffenheit sehr unter- schiedlich beantwortet. Auch die Standortwahl für Antennen wird sehr kontrovers diskutiert. Bauge- suche für Mobilfunkantennen lösen oftmals eine Vielzahl von Einspra- chen aus.

Mitspracherecht wahrnehmen

Wichtig ist deshalb, dass die Mobil- funkbetreiber die Gemeinden früh- zeitig über ihre langfristigen Pla- nungen informieren. Nur so können die politischen Gemeinden im en- gen Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der Standortevaluation ein ge- wisses Mitspracherecht wahrneh- men. Die Stadt Arbon hat sich für ein Dialogmodell entschieden, wie es bereits seit einiger Zeit in den Kantonen Luzern und Aargau prak- tiziert wird. Nach eingehenden Ver- handlungen konnten sich die drei Mobilfunkbetreiber und die Stadt Arbon auf gemeinsame Formulie- rungen einigen. An seiner Sitzung vom 10. Mai 2010 hiess der Stadtrat die Vereinbarung gut und unter- zeichnete sie.

Instrumente der Standortevaluation

Grundsätzlich sind im Kanton Thur- gau für die Bewilligung für das Auf- stellen von Mobilfunkanlagen die Gemeindebehörden im Rahmen der Baugesuchsverfahren zuständig. Um die technische Überprüfung über den Schutz vor nicht ionisie-



render Strahlung der Anlagen und die Koordination der Standorte ausserhalb der Bauzonen kümmert sich der Kanton Thurgau.

Damit sind den Gemeinden betref- fend Standortsteuerung von Mobil- funkanlagen weitgehend die Hände gebunden. Das stösst auf Seiten der Bevölkerung oftmals auf Unver- ständnis. Aus diesem Grund setzte der Stadtrat im Sommer 2008 eine Arbeitsgruppe Mobilfunk ein. Diese klärte ab, welche Instrumente für eine Standortevaluation von Mobil- funkanlagen geeignet sind. Die Ar- beitsgruppe schlug dem Stadtrat den Abschluss einer Vereinbarung gemäss Dialogmodell vor. Von einer Negativ- respektive Positivplanung mit der Errichtung entsprechender Zonen in Baureglement und Zonen- plan riet sie aus baurechtlichen Gründen ab. Hingegen empfiehlt sie, im Baureglement, das zurzeit überarbeitet wird, die Verpflichtung zu einer Interessensabwägung rechtlich bindend zu verankern.

Jährliche Information über Planung

Beim Dialogmodell verpflichten sich die Mobilfunkanbieter, die Ge- meinde jährlich über ihre lang- und kurzfristige Planung zu informieren. Die Stadt kann im Rahmen der technischen Realisierbarkeit alter- native Standorte vorschlagen und unter bestimmten Bedingungen auch durchsetzen.

Das Interesse am Dialogmodell ist bei Kantonen und Gemeinden schweizweit gross. In der Ost- schweiz kommt das Dialogmodell bis jetzt noch kaum zur Anwen- dung. Die Stadt Arbon ist die erste Politische Gemeinde der Region, die das Dialogmodell einführt. Dies- es sichert die gegenseitige Infor- mation und ermöglicht eine be- grenzte Einflussnahme der Gemein- den. Nach wie vor können aber die Gemeinden weder auf die Grenz- werte der nicht-ionisierenden Strah- lung (NIS-Verordnung des Bundes), noch auf die Erforschung der Fra- gen rund um die gesundheitli- chen Folgen der nicht-ionisierenden Strahlen (Elektrosmog) Einfluss nehmen.

Eine wegweisende Vereinbarung

Diese Diskussionen müssen auf Bundesebene geführt werden. Die Überwachung der Einhaltung der Grenzwerte bei konkreten Mobil- funkanlagen obliegt dem Kanton (Amt für Umwelt). Dieser sorgt durch Überprüfung bei der Abnah- me von Anlagen sowie durch stän- dige Datenüberwachung dafür, dass die Grenzwerte eingehalten wer- den. Mit der am 10. Mai 2010 unter- zeichneten Vereinbarung gewinnt die Stadt eine gewisse Einfluss- möglichkeit bereits im Vorfeld von Baugesuchen; sie muss diese aber nach wie vor gesetzeskonform be- willigen, wenn alle Vorschriften und Vorgaben eingehalten sind. Um bestmögliche Resultate zu erzielen, braucht es den Dialog. Dieser schafft klare Positionen und ge- währleistet eine gewisse Mitspra- che der politischen Behörden. So gesehen ist das Dialogmodell so- wohl für die Stadt Arbon wie auch für die Mobilfunkbetreiber sunrise, orange und swisscom eine Win- Win-Situation. Die Vereinbarung wird im Kanton Thurgau wie auch in anderen Ostschweizer Städten als wegweisend betrachtet.

Medienstelle Arbon



Einweihungsfeier für Grund- wasserpumpwerk Langergeten

Nach rund zwei Jahren intensiver Arbeit kann das gemeinsame Grundwasserpumpwerk der Ge- meinden Horn und Tübach nun in Betrieb genommen werden. Als Abschluss des langjährigen Projektes laden die beiden Ge- meinden am Donnerstag, 27. Mai, um 17.00 Uhr zur Einwei- hungsfeier beim Pumpwerk Lan- gergeten im Hornerwald ein. Das zweistöckige Gebäude mit sei- nem eindrucklichen Grundwas- serfilterbrunnen steht selbstver- ständlich zur Besichtigung offen. Aufgrund der geringen Anzahl Parkplätze werden die Besucher gebeten, das Fahrrad zu benut- zen oder einen Spaziergang an- zutreten. Die Organisatoren freu- en sich auf zahlreiche Gäste und offerieren ihnen gerne frisches «Tafelwasser Langergeten».

Gemeindeverwaltung Horn

Schwimmkurse in Arbon

Der Schwimmclub Arbon bietet in verschiedenen Stufen Schwimm- kurse an. Die Kinder werden durch ausgebildete und motivier- te Riegenleiterinnen und -leiter individuell nach ihren swim- merischen Fähigkeiten in die ge- eigneten Gruppen eingeteilt. Die Kurse finden wahlweise je- weils Montag und Mittwoch oder Dienstag und Donnerstag statt, jeweils um 18.15 bis 19.00 Uhr. Gestartet wird am Montag, 31. Mai, oder alternativ am Dienstag, 1. Juni, um 18.15 Uhr. Ein Kurs beinhaltet zehn Lektionen à 45 Minuten. Das Kursgeld beträgt pro Kind 80 Franken (ohne Eintritt). Anmel- den kann man sich am ersten Kurstag, ab 17.00 Uhr im Schwimmbad Arbon. In den Wo- chen von Montag, 5. Juli, bis Samstag, 10. Juli, findet der wö- chige Intensiv-Schwimmkurs am Vormittag statt. – Anmeldungen sind möglich bei Cornelia Hen- ner, Paddy Sport Arbon, Tel. 071 440 41 42, 079 210 40 85, info@paddysport.ch oder am Mittwoch, 26. Mai, ab 17.30 Uhr beim Schwimmbadeingang.

mitg.

«Jacks» eröffnet Gartenlounge
Nach einer sanften Innenrenovation und einem erfolgreichen Neustart hat sich das ehemalige «Jacobis» seit anfang Jahr als «Jacks-Pub am See» in Arbon bereits bestens etabliert. Nach der zweiten Renovierungs-Etappe im Aussenbereich freuen sich die Pächter Reto und Sabrina Allenspach, die neue Gartenlounge am Freitag und Samstag, 21. und 22. Mai, jeweils ab 17 Uhr mit einer Opening-Party einzuweihen. Die Gäste erwartet an beiden Abenden neben der neuen Lounge eine ebenfalls aufgefrischte Aussenbar, Musik, Grillplausch und Partystimmung für Jung und Alt. Die direkte Lage am See und die warme Jahreszeit laden zum gemütlichen Feierabendbier oder einem Partyabend im Freien ein. Mit dem neuen Aussenbereich werden auch die Öffnungszeiten im «Jacks» angepasst. Neu empfängt der Geschäftsführer Thomas Marty seine Gäste von Dienstag bis Freitag ab 17 Uhr und am Samstag und Sonntag ab 14 Uhr. Für den kleinen Hunger zwischendurch stehen neu auch Snacks auf der Karte und ab und an soll auch ein Barbecue-Plausch organisiert werden.
mitg.

Psychosexuelle Entwicklung
Ist mit Kindern zwischen fünf und zehn Jahren über Sexualität reden im Alltag eine Knacknuss? Einige Kinder stellen sehr direkte Fragen. Manch einer Bezugsperson stellt sich dann die Frage: «Wann gebe ich meinem Kind welche Informationen, und wie verhalte ich mich in welchen Situationen?» Am Mittwoch, 26. Mai, erfahren Interessierte von 20 bis 22 Uhr in der Aula im Schulzentrum Reben 4 in Arbon einiges zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern. Sie bekommen Anregungen, bewusst mit dem Thema Sexualität und Aufklärung in ihrer Familie und in ihrem Umfeld umzugehen. Mehr über die Referentin Andrea Jaquet, Hebamme und Sexualpädagogin, ist unter www.sexualberatung-sg.ch zu erfahren. Zielgruppe für diesen Abend sind Bezugspersonen von Kindern zwischen fünf und zehn Jahren.
mitg.

Kunststück im Kultur Cinema



Immer samstags wird in Zukunft von 13 bis 17 Uhr das Restaurant Kultur Cinema und das «Kunststück» an der Arboner Farbgasse geöffnet sein und zum Verweilen, Entdecken und Geniessen einladen.

Unter dem Namen «Kunststück» öffnet im Nebenraum des Kultur Cinemas an der Farbgasse in Arbon morgen Samstag, 22. Mai, ab 13 Uhr ein aussergewöhnlicher Laden für Leute mit Freude am Besonderen erstmals seine Türen und lädt zum speziellen Entdeckerlebnis ein. Zu Kunst finden Interessierte hier spezielle, kleinere Arbeiten von arrierten Künstlern und Künstlerinnen wie Hans Thomann, Lucie Schenker, Hannes Gamper, Franziska Messner-Rast, Bruno Steiger,

Evelyn Ammann, Marlies Pekarek, Christine Egger und Anina Thomann. Kleinere Unikate sollen auf einfache und direkte Art und Weise das Publikum ansprechen und verführen. «Kunststück» zeigt damit, dass Kunst in den Alltag gehört und ihn bereichert mit Ästhetik, Witz, Ernsthaftigkeit und Lebensfreude. Zu «Stück» finden die Besucher ein kleines, aber sorgfältig ausgewähltes Sortiment an Liebhaberstücken aus vergangenen Zeiten.
mitg.

Rockmusik im Seeparksaal



Mit «DC-AC», «Staid as Quo» und «r-p-m» war das Programm an der zweiten «Rock-Night» im Arboner Seeparksaal top bestückt. Die coolen Bars luden zum Verweilen ein. Das Publikum – es hätten einige Besucher mehr sein können – war von den Bands begeistert. Die Feedbacks waren durchwegs positiv, und die beiden Organisatoren, Bernhard Lüthi und Hans Schläpfer, erhielten für ihren Event nur lobende Worte, was für eine dritte «Rock-Night» natürlich Motivation ist...

42. Berger Grümpelturnier
Die Tradition findet ihre Fortsetzung – die 42. Auflage des Berger Grümpelturniers findet in diesem Jahr vom 6. bis 8. August auf der Schulanlage in Berg SG statt. Gespielt wird in den Kategorien Nichtfussballer, Sie + Er, Ortsmannschaften (Teilnehmer aus Berg, Roggwil und Freidorf gestattet), Schüler nach Altersgruppen, Girls sowie Quartiermannschaften. Hoffentlich lassen sich auch in diesem Jahr wiederum viele Hobby-Kicker vom WM-Fussball-Virus anstecken und sind aktiv am Grümpi dabei. Es winken wiederum attraktive Preise! Die Anmeldeformulare liegen ab anfangs Juni 2010 an folgenden Orten auf – Berg: Restaurant Rebstock, Blumenau (Landquart), Gemeindeverwaltung, Garage Seeblick Brandes AG; Roggwil: Gemeindeverwaltung, Restaurant Ochsen; Arbon: Sport Lohrer, Paddy Sport. Nach dem letztjährigen Grosseerfolg findet am Freitagabend wiederum die «Mountains Night» im Festzelt statt. Die Programmdetails werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Am Samstagabend geht dann das grosse Sommernachtsfest im Festzelt über die Bühne. Das attraktive Jubiläums-Rahmenprogramm sei an dieser Stelle noch nicht verraten – verspricht aber wiederum ein Höhepunkt zu werden. Die Musikgesellschaft Berg lädt am Sonntag zum beliebten Frühschoppenkonzert ein. Anmeldeschluss ist der 15. Juli. Weitere Infos beim Spielleiter Martin Mäder, Hohenbühlstrasse 20, Freidorf, unter 071 455 11 35, 079 350 17 67 oder per e-mail: maedermartin@hotmail.com Spannend ist auch die neue Homepage www.gruempeliberg.ch Hier werden laufend neue Infos und Fotos publiziert.
mitg.

Argentinische Leidenschaft
Einen musikalischen Leckerbissen präsentiert heute Freitag, 21. Mai, ab 20.30 Uhr mit dem Duo Zisman-Fulgido das Kultur Cinema. Der Eintritt kostet 25 Franken. Michael Zisman und Sebastian Fulgido spielen Musik mit Latino-Flavour: von Jazz/ Bossa Nova über Tango, Musette- und Gipsy Jazz bis hin zu Filmmusik.
mitg.

Tageseltern gesucht?
Das alte Schuljahr geht zu Ende und die Stundenpläne für das nächste Jahr werden bekannt gegeben. Gibt es Änderungen in Ihrer Kinderbetreuung? Suchen Sie für Ihr Kind eine liebe und vertrauensvolle Tagesfamilie? Der Tageselternverein Oberthurgau bietet Ihnen Hilfe. In der Tagesfamilie werden Kleinkinder und Schulkinder betreut. Die Tagesmütter verfügen über Geduld, Toleranz und Flexibilität. Durch entsprechende Weiterbildung sichern wir qualifizierte Tagesfamilien. Sie sind bereit, ihre Familie für ein oder mehrere Kinder zu öffnen. Eltern können ihr Kind nur für wenige Stunden oder ganze Tage pro Woche betreuen lassen. Wir bieten flexible Betreuungszeiten auch ausserhalb der ordentlichen Bürozeiten. Eine gute Eingewöhnungsphase ist für Ihr Kind sehr wichtig. Bemühen Sie sich so früh wie möglich um einen Betreuungsplatz. Besuchen Sie unsere Homepage www.tageselternverein-oberthurgau.ch oder melden Sie sich direkt bei Daniela Landolt, Vermittlerin für Arbon und Umgebung, unter Tel. 071 446 63 69.
Tageselternverein Oberthurgau

Italienisch am Strand
Eine einmalige Kombination aus Sprachkurs und Badeferien für Sonnenhungrige, die während der schönsten Tage des Jahres ihre grauen Zellen trotzdem in Schwung behalten möchten, bietet die ehemalige Steinacherin Sarah Coppola-Weber als Organisatorin von Sprachferien in Ligurien und in der Toscana an. Die Kursdaten sind flexibel; je nach Wunsch werden Einzel-, Halbprivat- oder Kleingruppenkurse organisiert. Bei der Suche nach der geeigneten Unterkunft steht die Kursleitung mit Insiderwissen tatkräftig zur Seite. Der Kursort ist im Val di Magra, dem südlichsten Zipfel Liguriens, an der Grenze zur Toscana, nahe bei den Cinqueterre und dem Marmorgebiet von Carrara. – Weitere Infos: www.sprachferienkurse.ch oder bei Sarah Coppola-Weber, Tel. 079 407 61 66, info@sprachferienkurse.ch
mitg.

Arboner Hotel Wunderbar erweitert Bettenangebot

Röhren zum Träumen



Die beiden «wunderbaren Traumröhren» werden vor dem Hotel am See mittels Kran an der richtigen Stelle deponiert.

«Sehr überrascht» ist Eva Maron über die Frequenzen in den ersten sieben Wochen im Arboner Hotel Wunderbar. Zusammen mit Geschäftspartnerin Simone Siegmann und dem restlichen «wunderbaren» Team freut sie sich seit kurzem über eine neue Errungenschaft: zwei Betonröhren zum Träumen...

«Drei Generationen fühlen sich bei uns wohl, und dieses gemischte Publikum ist für Arbon wichtig!» So zieht Eva Maron nach den ersten 50 Tagen im Hotel Wunderbar eine kurze Bilanz. So positiv wie die Resonanz ist bereits auch die Auslastung der Zimmer; nicht zuletzt deshalb, weil die Zusammenarbeit mit den Touristikern der «Bodensee Radwege» gut angelaufen ist. «Step by step» wollen die «wunderbaren» Frauen die Werbung intensivieren, doch haben sie sich vorgenommen, zuerst an der Front gute Arbeit zu leisten. Die Voraussetzungen dazu sind sowohl im Hoteltrakt als auch im Restaurant mit der prächtigen Gartenwirtschaft gegeben – und das eigene «Engel»-Bier trägt ebenfalls seinen Teil zum erfolgreichen Start des Hotels Wunderbar bei!

Zwei Traumröhren im Garten
Zehn Tonnen schwer, drei Meter

lang und zwei Meter Durchmesser – zwei gewaltige Kanalaröhren aus Beton bieten im Garten des unkonventionellen Hotels Wunderbar bald schon weitere Übernachtungsmöglichkeiten. Allerdings müssen diese Betongemächer noch ausgebaut werden, ohne den Röhrencharakter zu verändern. «Dies wollen wir so rasch als möglich umsetzen», versichert Eva Maron und betont, dass für künftige Röhrenbewohner im Hoteltrakt bereits eine Nasszelle vorhanden ist. «Eigentlich wollten wir mit dem Kauf der Röhren eine Saison warten, aber es ergab sich eine Art Schnäppchensituation, bei der wir einfach zuschlagen mussten», schmunzelt die Hotelfachfrau. Diese Form der Hotelzimmer werde nur im Sommer betrieben, unterstreicht sie, und sei an ein eher unkonventionelleres Publikum gerichtet. Unkonventionell muss dieses Publikum in der Tat sein... und es darf auch keine Platzangst haben. Wohl werden die beiden Röhren oben noch mit einer Glaslucke versehen und verfügen auch über Stromanschluss, doch die Frischluftzufuhr mit «Wohlfühlaroma» wird in diesen spartanisch eingerichteten «Röhrendoppelzimmern» einzig und allein durch spezielle Eingangstüren geregelt.
eme

Neuheiten in der Stadtbibliothek
Agus Milena, «Die Gräfin der Lüfte», Aslam N., «Das Haus der fünf Sinne», Barnes J., «Nichts, was man fürchten müsste», Birkegaard M., «Die Bibliothek der Schatten», Boyle T.C., «Das wilde Kind», Blum A., «Saubande», Coetzee J., «Sommer des Lebens», Connelly M., «So wahr uns Gott helfe», Cueno A., «Anne-Marie Blanc – Gespräche im Hause Blanc», Dahl A., «Dunkelziffer», Daschkowa P., «In ewiger Nacht», Devi M., «Giftige Genossen – Mörderische Geschichten», Draesner U., «Vorlieben», Edmondson E., «Die Gärten von Landrake Hall», Férey C., «Zulu», Foden G., «Die Geometrie der Wolken», Franz A., «Eisige Nähe», Fritz A., «Die Bettelprophetin», Fröhling S., «Lange Nächte Tag», Gaarder J., «Die Frau mit dem roten Tuch», Gavalda A., «Ein geschenkter Tag», Hake C., «Mein geteiltes Herz», Hammerstein L., «Wo wirst du sein», Hart M., «Der Schneeflockenbaum», Hay E., «Nachtradio», Heidenreich E., «Alte Liebe», Indridason A., «Frevelopfer», Jordan T., «Tausend kleine Schritte», Kambalu S., «Jive Talker», Kayser B., «Ein Freund zuviel», Kerr P., «Die Adlon Verschwörung», Khadra Y., «Die Schuld des Tages an die Nacht», Khoury R., «Menetekel», Kinkel T., «Im Schatten der Königin», Koschky H., «Pergamentum», Kostova E., «Die Schwandende», Lewinsky C., «Doppelpass», Mandanipur S., «Eine iranische Liebesgeschichte zensieren», Mankell H., «Der Feind im Schatten», Matzig G., «Meine Frau will einen Garten», Mazetti K., «Mein Leben als Pinguin», Mcfayden C., «Ausgelöscht», Morrison T., «Gnade», Moser M., «Möchtegern», Nesbø J., «Leopard», Nothomb A., «Der japanische Verlobte», Nunn J., «Gezeiten des Schicksals», O'Faolain N., «Dunkle Tage, helles Leben», Ollestad M., «Süchtig nach dem Sturm», Paasalinn A., «Vom Himmel in die Traufe», Pásztor S., «Ein fabelhafter Lügner», Picoult J., «Zeit der Gespenster», Pluhar E., «Spätes Tagebuch», Rees M., «Der Tote von Nablus», Riebe B., «Die Prophetin vom Rhein», Roger M., «Das Labyrinth der Wörter», u.a.
mitg.

Abendvortrag über Schüssler-Salze

Kaum eine Zeit hat so viele grundlegende Erkenntnisse und neues Denken in die Medizin eingebracht wie die Zeit von Samuel Hahnemann, Louis Pasteur, Carl Spengler und Wilhelm Schüssler. Alle lebten um die Jahrhundertwende um 1900. Sie versuchten kritische Gründe für die Wirkungslosigkeit bisheriger Therapien zu finden. Dem Arzt Wilhelm Schüssler verdanken wir ein wirkungsvolles und vielseitig einsetzbares, natürliches Heilverfahren – die Anwendung der biochemischen Mineralstoffe nach Dr. Schüssler.

Bei der biochemischen Heilweise kommt es nicht so sehr darauf an, welche Krankheit man hat; es ist viel wichtiger, den Menschen als Gesamtes zu betrachten. Erfreut sich ein Mensch guter Gesundheit, ist sein ganzes Wesen harmonisiert. Der Körper ist eingestimmt und kann seine Funktionen erfüllen. Ist der Mensch hingegen aus seiner Harmonie gefallen, entsteht eine Unordnung im Körper. Dies betrifft den ganzen Menschen. Darum ist es wichtig, seinen Gesamtzustand und nicht nur die Krankheit zu betrachten und zu behandeln. Durch die Zufuhr fehlender Mineralstoffmengen in verdünnter Dosierung – zwölf stehen zur Verfügung – wird eine Reizwirkung in den Zellen ausgelöst, die den Organismus dazu bringt, eine Krankheit aus eigener Kraft zu heilen. Die Metropol Drogerie in Arbon organisiert zu diesem Thema einen Kundenvortrag (siehe Inserat in dieser Ausgabe).

mitg.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Schweizerische Unfallversicherungsanstalt (SUVA), Abteilung Immobilien, Postfach 4358, 6002 Luzern

Bauvorhaben: Anbau Verkaufsfläche

Bauparzelle: 2754, St.Gallerstrasse 15, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Gmür Arnold, Riedernstrasse 54, 9230 Flawil und Nussbaum Ursula, Lessingstrasse 10, 9008 St. Gallen

Bauvorhaben: Umnutzung Vereinslokal zu EFH, Anbau Balkon

Bauparzelle: 2109, St.Gallerstrasse 14a, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Kesselring Detlef, Sonnmattstrasse 8, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage Solaranlage auf Dach, Ersatz Heizanlage (Einbau Wärmepumpe)

Bauparzelle: 3019, Sonnmattstrasse 8, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Camenzind Daniel, Mittleres Hofgässlein 1, 9000 St.Gallen

Bauvorhaben: Bau drei MFH

Bauparzelle: 5030, Frohsinnstrasse 2–2b, 9320 Stachen

Bauherrschaft: STG Bauservice AG/Baugesellschaft Scheidweg, Romanshorerstrasse 116, 9322 Egnach

Bauvorhaben: Bau zwei EFH

Bauparzelle: 5252 und 5833, Rossweidstrasse 11 und 11a, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 21. Mai bis 9. Juni 2010

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30/Sa, 10–16 Uhr. Tel. 076 588 16 63.

Suche aufgestelltes Service-Girl in **Raucher-Bar** in Arbon, täglich ab 16 Uhr. Hafenkneipe Arbon – 071 440 41 46.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menü Fr. 14.–, kleine Portion Fr. 9.–. Spezialitäten: Rindsschmorbraten und Kalbshaxen mit Polenta oder Risotto. Auf Ihren Besuch freuen sich Th. + K. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Malai Gmür's original Thai Küche. Mi bis Sa 17–23 Uhr, Sonntag 11–23 Uhr. Jeden letzten Freitag im Monat grosses Thai-Büfett Fr. 29.–. Im Hochhuus, 9400 Rorschach, Telefon 071 787 52 51, www.malai-thai.ch

Heute Freitag, 21. Mai ab 20.30 Uhr JAZZ-Time mit «Stickerei Jazz Trio» Eintritt frei. **Hotel-Rest. Altstadt, Arbon.** Täglich von 9.00–23.00 Uhr geöffnet. **Jetzt aktuell: Spargel- und Röstispezialitäten.** Speiserestaurant rauchfrei, separates Raucherstübli, schöne Gartenwirtschaft. Telefon 071 446 12 93. www.altstadtarbon.ch

Grosser separater Saal beim Rest. Spaghetti-Beizli, Arbon. Den Saal können Sie für Ihren Anlass (Partys, Sitzungen, Seminare...) mit oder ohne Catering mieten. Auskunft: Tel. 071 446 86 07.

Privater Markt

REINIGUNGEN–UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **A.G.Reinigungen** Telefon 079 416 42 54.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill. **PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur.** Seit 20 Jahren hilft Jörg Bill am PC.

Empfehle mich für **Maler-, Tapezier- und Plastik-Arbeiten.** Beste Referenzen. Telefon 079 316 27 26, H. Kehl, Arbon.

www.hairextensionscenter.ch 17 Jahre Erfahrung, alle Techniken. Echthaar-Verkauf und Schulung. Lämmli Brunnenstr. 44, St.Gallen. Tel. 071 220 38 26.

RAUCHERWOHNUNG??? Streiche Ihre Zimmer fachmännisch zu einem Toppreis! (1x Grundierung + 1x Neuanstrich) **Telefon 079 216 73 93.**

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Saeco, Jura, Rotel... Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Telefon 071 845 42 48.

Mitarbeiter/in Vertrieb Innendienst, auch von zu Hause möglich. **Akquisition von Neukunden und Interessenten.** Für Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 071 440 37 93 zur Verfügung. **MPH Reinigungssysteme** Brühlstrasse 85b, 9320 Arbon.

ACHTUNG! Heute **Freitag, 17–20 Uhr** und morgen **Samstag, 8–12 Uhr KUGIS' FLOHMARKT SCHOPF** geöffnet, Berglistr. 48, Arbon. Immer wieder neue Schnäppchen! Reinschauen lohnt sich! Infos 078 714 65 32.

www.textstube.ch PC-Support, Webdesign-Kurse. Telefon 071 744 86 54 oder E-Mail: info@textstube.ch

Gesucht per sofort Küchenaushilfe mit Erfahrung, ca. 20 Stunden pro Woche. Deutsch-Kenntnisse erforderlich. **Wirtschaft zum Storch Arbon,** Telefon 071 446 52 88.

Abzugeben **Kleiderschrank** Eiche dunkel, glatte Flächen, H 198 / B 238. Muss abgebaut und abgeholt werden, Tel. 071 446 45 90.

Zu verkaufen Fischerboot Marke Stirnmann mit 40 PS Honda-Motor, Fr. 10'000.–, Tel. 079 200 96 41.

Liegenschaften

Arbon. Thanweg (im Leh 8). Zu vermieten ab 1. Juni in Hochhaus mit Lift, neuwertige 3 1/2-Zi-Dachwohnung mit Balkon. Unverbaubare Aussichtslage, sehr sonnig, ruhig, hell. Kombi-Steamer, eigene WM, echt Parkett. Nichtraucher bevorzugt. Miete Fr. 1200.– + Fr. 180.– NK. Evtl. Garage Fr. 110.– / PP Fr. 60.– (Fotos unter www.immodream.ch) Tel. 071 351 57 66.

Arbon, St.Gallerstrasse. Zu vermieten grosse **4 1/2-Zi-Wohnung** Parkettböden, grosser Balkon. Miete Fr. 1090.– zuzüglich Nebenkosten. Auskunft Telefon 071 455 14 05.

Arbon, Landquartstrasse 46b. Zu vermieten im 3. Stock (zuoberst) per 1. Sept. o. n. V. an sonniger Wohnlage, abseits der Strasse, bei der «Aach» und Nähe Stadtweiher, **4 1/2-Zimmer-Wohnung** geräumig, hell, Balkon und üblicher Komfort. MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Garage oder Autoabstellplatz vorhanden. Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon (wenn möglich in der Altstadt) **Gesucht** von Juli bis September 2010: **Zimmer mit Dusche/WC.** Telefon 071 446 52 88.

Arbon, Feldstrasse 4. Zu vermieten eine TOTAL umgebaute **3 1/2-Zi-Wohnung** auf neuestem Standard, mit sehr grossem Garten, moderne Küche, Parkett, neue Fenster, Türen, Badezimmer etc. ruhige Lage. MZ Fr. 1200.– + NK, Telefon 076 538 23 22.

Arbon, Brühlstrasse 83. Zu vermieten per 1. Juni o. n. V. **3 1/2-Zi-Wohnung** im 1. OG mit Wintergarten. MZ Fr. 916.– + Fr. 150.– NK à Konto. Telefon 071 440 10 69 oder 079 780 04 58.

Zum Schmungeln
Sagt der Bauer zum Nachbarn: «Sag mal, raucht dein Pferd?» – «Nein.» – «Dann brennt deine Scheune!»

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 21. Mai

ab 19.30 Uhr: Stubete mit Tanz in der Wirtschafft zum Bühlhof. 20.30 Uhr: Konzert: Duo Zisman Fulgido im Kultur Cinema.

20.30 Uhr: Jazz in der Altstadt mit dem «Stickerei Jazz Trio», Hotel Restaurant Altstadt.

22.00 Uhr: «Night Rider @ Cuphub Season 2» im «Cuphub».

Freitag/Samstag, 21./22. Mai – «Big Garden Party», «Jacks» Pub.

Samstag, 22. Mai

10.00 bis 12.00 Uhr: Einladung zum Büchertisch in der Stadtbibliothek. 13.00 Uhr: Eröffnung «Kunststück» im Kultur Cinema an der Farbasse.

21.00 Uhr: Live in Concert: «Unikat», «Cuphub», Schlossgasse 4.

Mittwoch, 26. Mai

20.00 bis 22.00 Uhr: Referat über psychosexuelle Entwicklung von Kindern, Aula Schulzentrum Reben.

Donnerstag, 27. Mai

20.00 Uhr: Orientierungsversammlung der Sekundarschulgemeinde über die Jahresrechnung 2009, Aula Schulzentrum Reben 4. 21.00 Uhr: Live in Concert: «Luca Little & Band» im «Cuphub».

Horn

Dienstag, 25. Mai

17.00 bis 18.00 Uhr: Sprechstunde mit Gemeindeammann Thomas Fehr im Gemeindehaus, 1. Stock.

«Forum 60plusminus» lädt ein
Am Sonntag, 6. Juni, lädt das «Forum 60plusminus» von 14.30 bis 17.00 Uhr in den Arboner Seeparksaal zum 14. Forum ein. Im Zentrum stehen «Land und Leute – Tradition und Moderne». Das Thema lautet «Die Welt in Arbon – Begegnung der Kulturen». Der Anlass umfasst Präsentationen von Gruppen aus Portugal und Sri Lanka, die zum Mitspielen und Mittanzen einladen. Wer Häppchen und Spezialitäten aus dem Süden und Südosten liebt, ist im Seeparksaal ebenfalls an der richtigen Adresse. *mitg.*

Wassertemperaturen in Arbon
Mittwoch, 19. Mai, 12.00 Uhr
Schwimmbad: 18 Grad
See: 10 Grad
Pegelstand in Arbon
Mittwoch, 19. Mai, 05.00 Uhr
339 Zentimeter

Mittwoch, 26. Mai

19.00 Uhr: Filmvernissage «Horn baut um» in der Turnhalle.

Donnerstag, 27. Mai

17.00 Uhr: Einweihungsfeier Grundwasserpumpwerk Langergeten.

Roggwil

Dienstag, 25. Mai

09.00 Uhr: Znüni-Höck für GTOB-Mitglieder, Restaurant Linde.

Berg

Mittwoch, 26. Mai

09.00 bis 11.00 Uhr: Chrabbeltreff im Pfarreisaal. Club junger Mütter.

Region

Freitag – Montag, 21. – 24. Mai

– Pouletessen auf dem Bauernhof bei Fam. Gsell, Balgen, in Winden.

Vereine

Freitag, 21. Mai

ab 19.00 Uhr: Hock der Naturfreunde im Hotel Krone.

Samstag, 22. Mai

07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Amriswil. Start und Ziel: evangelisches Kirchgemeindehaus, Strecken: 5/10/20 km.

Mittwoch, 26. Mai

18.00 Uhr: Musizierstunde Klavierklasse im Musikzentrum.

Donnerstag, 27. Mai

14.00 bis 17.00 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Besuch im Naturgarten

Die Regionalgruppe von Bioterra Schweiz bietet die Möglichkeit des Besuches eines naturnahen Hausgartens. Dieser bildet eine wichtige Lebensgrundlage für Kleintiere, Schmetterlinge und Vögel im Siedlungsraum. Um eine belebte Oase herzustellen, genügen oft schon ein paar Wildblumen, Wildobststräucher und etwas Wasser. Der Aufwand muss nicht allzu gross sein. Wer mehr darüber erfahren möchte, ist am Samstag, 29. Mai, von 14 bis 17 Uhr willkommen zum Besuch des Gartens von Erica Willi an der Höhenstrasse 19 in Arbon. – Anmeldung und Auskunft bei Judith Bruderer, Tel. 071 446 83 20, abends.

Besuchen Sie felix auch im Internet unter **www.felix-arbon.ch**

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 25. bis 29. Mai:
Pfr. H. Ratheiser, Tel. 071 440 35 45.
Pfingstsonntag, 23. Mai
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer H. Ratheiser, Mitwirkung: Urs Bühler, Orgel.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 22. Mai

17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
18.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku, im grossen Saal.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.
Pfingstsonntag, 23. Mai
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.

10.15 Uhr: Eucharistiefeier, Mitwirkung eines Solisten.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

19.00 Uhr: Maiandacht.
Pfingstmontag, 24. Mai

09.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil.

10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr: Pfingst-Gottesdienst/Kinder- und Teenieprogramm, www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof
10.00 Uhr: Pfingstfest.

Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 11.45 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Neuapostolische Kirche
09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm.

Christliche Gemeinde Maranatha – Besuchsgottesdienst.
Zeugen Jehovas

Samstag, 22. Mai
18.30 Uhr: Vortrag: «Bleibt stehen und seht die Rettung Jehovas.»

«New Harlem Ramblers» in Arbon

Vom Freitag bis Sonntag, 25. bis 27. Juni, herrscht auf dem Arboner Fischmarktplatz wieder Hochstimmung. Das traditionelle Städtlifest beginnt am Freitag um 19.30 Uhr (bis etwa 22 Uhr) mit den Arboner Sängern, dem Damenchor Arbon, der Stadtmusik Arbon und dem Jodlerclub «Echo vom Bodensee». Am Samstag spielt um 19.30 Uhr die Jugendmusik Arbon, und der zweite Teil gehört von 20.15 bis 22 Uhr den Egnacher Musikanten. Zum Abschluss geben am Sonntag ab 10 Uhr die legendären «New Harlem Ramblers» ein weiteres Dixie-Konzert in Arbon. Der Eintritt ist am Freitag und Samstag gratis und kostet am Sonntag acht Franken. Während der Konzerte wird wie gewohnt jeweils eine reichhaltige Festwirtschaft angeboten.

Berg

Katholische Kirchgemeinde
Pfingstsonntag, 23. Mai
10.00 Uhr: Eucharistiefeier und Ministrantenaufnahme sowie Verabschiedung von Luzia Signer, Mesmerin. Predigt: Juliane Schulz.
Pfingstmontag, 24. Mai
– Kein Gottesdienst in Berg.

10.00 Uhr: Eucharistiefeier, Steinach.
19.30 Uhr: Eucharistiefeier, Tübach.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst am Pfingstsonntag mit Pfarrer H.U. Hug, Musik, Abendmahl.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.M. Enz.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 22. Mai

18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor, Predigt: Martha Heitzmann.

Pfingstsonntag, 23. Mai
10.00 Uhr: Kommunionfeier, Gestaltung: Martha Heitzmann.

Pfingstmontag, 24. Mai
10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Tibor Elekes.

Katholische Kirchgemeinde
09.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Vikar Valentine und J. Bucher; die Firmlinge werden durch ihre PatInnen vorgestellt.

SVP Horn bei Toni Brunner

Am Freitag, 28. Mai, besucht die SVP Horn den nationalen SVP-Präsidenten Toni Brunner in Ebnat-Kappel. Abfahrt ist um 17.30 Uhr beim Gemeindehaus Horn. Die Fahrt mit dem Saurer-Oldtimer kostet 25 Franken. Gäste sind ebenso willkommen wie eigene Parteimitglieder. Um eine Anmeldung wird bis zum 25. Mai per E-Mail (salehm@bluemail.ch) oder telefonisch (079 450 93 44) gebeten. *SVP Horn*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

EINLADUNG ZU «HAPPY HOURS» MIT «ÖRGELI WERNI»

Freitag, 28. Mai 2010 16.00 bis 17.30 Uhr

Unser Motto: «gemeinsam statt einsam»

Wir sind:

- ein familiär geführtes Heim zur Betreuung und Pflege von betagten oder behinderten Menschen
- Zentral gelegen
- Preisgünstig, bei höchstem Qualitätsstandard

Stossen Sie mit uns auf den neuen Monat an. Benutzen Sie die Gelegenheit, unser Haus zu besichtigen und uns in ungezwungener Atmosphäre kennen zu lernen. Gegenwärtig schönes, unmobiliertes Einzelzimmer frei.

HEKA ARBON GMBH, Alters- und Pflegeheim «National» Leitung: Karl Diener, Betriebsoek. BVS, Brühlstr. 3, 9320 Arbon Tel: 071 446 18 88, E-Mail: kdiener@active.ch



Heimat-sage

Wie der Bodensee zu seinem Namen kam...

Seit der Eiszeit fliesst der Rhein durch den grossen See am Fusse des Pfänders. Ursprünglich hiess er weder Bodensee noch Konstanzer See noch schwäbisches Meer. Er hatte keinen Namen. Am namenlosen See lebten Menschen von der Jagd und vom Fischfang. Knaben fischten am Ufer, Männer auf Flössen und Booten.

Eines Tages kam ein Föhnsturm auf. Der Einbaum eines jungen Fischers kippte. So fiel der Mann ins Wasser. Er konnte nicht schwimmen und klammerte sich an den Baumstamm, bis ihn seine Kräfte verliessen. Dann sank er in die Tiefe. Die Leute am Strand beobachteten das Unglück. Doch niemand konnte helfen. Der Fischer blieb verschwunden.

Wochen nach jenem Sturm erschien der Verunglückte seiner Mutter im Traum und sagte, er sei auf den Grund des Sees gesunken. Dort habe er eine wunderschöne Unterwasserlandschaft angetroffen, bewohnt von Feen, Elfen, Nixen und Nymphen. Alles sei so prächtig wie nichts da oben auf dem Land. Wer einmal den Boden des Sees gesehen habe, wolle immer dort bleiben.

Das Traumbild verschwand. Am nächsten Tag erzählte die Frau den anderen Uferbewohnern von der nächtlichen Erscheinung. Sofort suchten die Fischer nach dem Paradies unter dem Wasser, am Boden des Sees. Sie taten das lange und gründlich, doch ohne Erfolg.

Immerhin hat dieser grösste See im deutschsprachigen Gebiet seither seinen geheimnisvollen Namen: Bodensee.

(Nach einer Idee von Christian Ciullo, *1996, Sek E 1d, Arbon)

Hans-Jörg Willi – «einheimische Perlen im <felix.>-Land»
«Arbon – Nabel der Welt»



Findlingsgarten, Hofen

Die Grundmoräne des Rheingletschers enthält Felsblöcke, Kies, Sand und Lehm. Beim Bau des Autobahnzubringers, um 1990, wurden viele Blöcke ausgebagert. Seither sind rund 60 solche Findlinge im Steingarten bei Hofen zu sehen. Alle sind nach ihrer Art und Herkunft bezeichnet. Von Algen und Flechten überwachsen, gleichen sie einander auf den ersten Blick. Bei genauerem Betrachten zeigt sich Folgendes: Am häufigsten sind die jungen Sandsteine (als Mauersteine geeignet), am seltensten die alten Erstarrungsgesteine (als Pflastersteine geeignet). Die grösseren Brocken sind härter (und älter) als die kleineren, was sich mit einer Nagelprobe feststellen lässt,

oder sie sind weniger weit befördert worden. Bemerkenswert an den sehr verschiedenartigen Ablagerungsgesteinen sind die Einschlüsse wie Kiesel, Muscheln, Eisen, Kohle. Salzsäure löst den Kalk unter Aufschäumen. Das Besondere an den weniger vielfältigen Erstarrungsgesteinen ist, dass sie grössere Körner haben als die Sandsteine und zarte Farbtöne zeigen statt nur ein Grau bis Beige. Unser Gebiet ist linksrheinisch. Darum stammen die Blöcke aus dem Bündner Oberland, vom Gonzen und Alvier, vom östlichen Alpstein, aus dem Appenzeller Vorderland und von Staad. Bezüglich Alter sind alle Stufen zwischen 10 und 300 Millionen Jahren vertreten.

felix.
der Woche

Rolf Müller
100 Jahre Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf – ein Jubiläum, das buchstäblich nach Festivitäten rief! Was am 22. Mai 2009 mit einer geselligen 99. Generalversammlung begann, fand seinen krönenden Abschluss vor Wochenfrist im Zirkuszelt in der Steinacher Bleiche. Dazwischen reihten sich verschiedenste attraktive Jubiläumsanlässe aneinander, welche die ausgezeichnete Stimmung innerhalb dieser Raiffeisen-Familie noch verstärkten. Die Idee für all diese Aktivitäten hat einen Namen: Rolf Müller! Das Jubiläumsjahr war «sein Kind», denn mit viel Herzblut sorgte der umsichtige Bankleiter für einen reibungslosen Ablauf und für ein gemütliches Langzeitfest in Etappen für die gesamte Bevölkerung. Eigentliche Höhepunkte für die beiden Gemeinden Steinach und Berg waren nebst den zahlreichen gelungenen Events vor allem die grosszügigen Vergaben von je 20 000 Franken, von welchen wiederum die Bevölkerung profitieren wird. – 100 Jahre Raiffeisenbank Steinach Berg Freidorf war beste Werbung für die Bank selbst. Und an vorderster Front engagierte sich deren Leiter Rolf Müller, der unseren «felix der Woche» ohne Vorbehalt verdient!



Gähnende Leere in der Badi – wann hat Petrus ein Einsehen mit den Sonnenhungrigen?